

# Bau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Region Wil : das Wiler Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(2001)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.







# Damit auch Sie klar sehen

20 Jahre sind seit der Gründung der Zuber AG, Metallbau und Schlosserei, vergangen. Aus dem ehemaligen Drei-Mann-Betrieb hat sich mittlerweile ein stattliches, mittelständisches Unternehmen entwickelt. 16 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen arbeiten heute im modernen Betrieb, der 1983 in der Industriezone Stelz/Kirchberg bezogen wurde. Der Zuber AG liegt aber auch der Nachwuchs am Herzen. Ständig sind daher 3 bis 4 Lehrlinge in der Ausbildung zum Metallbauer.

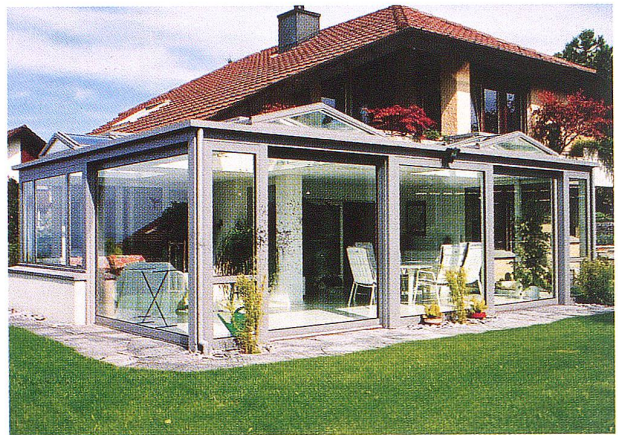
Lag in den ersten Jahren das Produktionsschwergewicht in den herkömmlich traditionellen Metallbau- und Schlosserarbeiten, so hat sich die Zuber AG in den letzten 15 Jahren auf Wintergärten und Sitzplatzverglasungen spezialisiert.

Wer sein Haus mit einem Wintergarten erweitern, sprich ein Zimmer im Grünen einrichten möchte, der tut gut daran, sich von einem Spezialisten beraten zu lassen. Ein Wintergarten ist durch Regen, Schnee, Frost, Hitze und Winddruck einer enormen Belastung ausgesetzt. Er muss also deutlich mehr aushalten können als ein normales Fenster. Eine wichtige Rolle spielen auch die Belüftung und Beschattung.

Wer also ein Leben lang Freude am Wintergarten oder der Sitzplatzverglasung haben möchte, der sollte sich die Erfahrung der Zuber AG zu Nutzen machen. Ihre Fachleute stehen dem Kunden bei der Planung wie auch der Ausführung kompetent zur Seite.

## Unsere Dienstleistungen:

- Wintergärten
- Sitzplatz- und Balkonverglasungen
- Eingangstüren/Fenster in Stahl und Leichtmetall
- falt- und Schiebewände
- Schaufensteranlagen
- Treppen- und Balkongeländer
- Reparaturen und allgemeine Schlosserarbeiten



Wintergarten



Brücke mit Geländer – gefertigt in unserer Schlosserei.



Wintergarten



**Zuber AG**

Stelz / Kirchberg

Telefon 071/923 32 55

Telefax 071/923 89 39

**Metallbau / Schlosserei**

9500 Wil



## Erneuerung der Gerontopsychiatriehäuser 07 und 11

Nachdem vor nicht allzu langer Zeit die sanierten Häuser 06 und 10 der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Wil (KPK) den Betrieb aufgenommen haben, konnte Ende April im Beisein der Regierung und zahlreicher Gäste das spiegelbildliche Gegenstück der symmetrisch angeordneten Anlage – die beiden Häuser 07 und 11 – offiziell eingeweiht werden.

In den Häusern 07 und 11 waren die Raumstrukturen der Stationen für Patienten der Gerontopsychiatrie noch weitgehend vom Betreuungskonzept aus der Erstellungszeit geprägt. Ausbaustandard, Betriebsabläufe und Infrastruktur genügten den Anforderungen einer

zeitgemässen Behandlung, Betreuung und Pflege psychisch kranker Menschen nicht mehr. Eine umfassende Gesamtanierung und eine innere Umgestaltung der Bauten waren unumgänglich.

### Baubeginn anfangs Januar 1999

Die Regierung habe dem Grossen Rat mit seiner Botschaft über die baulichen Massnahmen in der KPK Wil vom 17. Juni 1997 die umfassende Erneuerung und den Umbau dieser Bauten zugunsten der Alterspsychiatrie vorgeschlagen, so Willi Haag, Chef des Baudepartementes. Am 2. April 1998 habe dann das Parlament mit seinem Beschluss den Weg frei gemacht.

Im Januar 1999 habe man beim Haus 07, im Februar 1999 beim Haus 11 mit den Bauarbeiten begonnen. Das Haus 07 sei im März 2001 bezogen worden. Haus 11 wurde am 2. Mai der Bestimmung übergeben, so Haag.

### Sanierung

Hauptziel der Sanierung war einerseits die sorgfältige Instandstellung und Teilrekonstruktion der reichhaltig gegliederten Fassaden mit



Gartenfassade im Park, Haus 07

### Dezember

Die neue Band um Walter Scheffel (ex-Quicksand, Youth Of Today, Gorilla Biscuits) – «Rival Schools, ist in der Remise zu Gast.

Regierungsrat und Gesundheitschef Anton Grüninger nimmt Stellung zur Kritik am Quadriga-Projekt. Die St.Galler Regierung will die acht Spitäler in vier Versorgungsregionen zusammenfassen und diese als Aktiengesellschaften führen. Dem erwächst Opposition von Gewerkschaften und SP ebenso wie von Chefarzten.

Die Informationsbroschüre für ältere Menschen wird einer Rundumerneuerung unterzogen. Die Arbeitsgruppe für Altersfragen erarbeitet die neue, funktionale und zeitgemässe Broschüre. Diese enthält Informationen zu den Rubriken: Wohnen, Gesundheit, Finanzen und Freizeitgestaltung.

9. Die Amnesty-International-Gruppe Wil sammelt in der Altstadt Unterschriften für Folteropfer.

Eine spezielle Chlausfeier führen der Männerchor Harmonie und der Kinderchor und Vocalensemble «Silver voices» zusammen mit dem LIHO-V Quartierverein durch. Es werden altbekannte und moderne Lieder vorgetragen.

Bevor alle Glocken der Stadtkirche St.Nikolaus den grossen Anlass eingeläutet haben, versammeln sich Jung und Alt auf dem Kirchplatz. Mit Spannung wird die Ankunft des Nikolaus und seinem Knecht erwartet. Dieser erfolgt dann gleich in Mehrfachausrüstung, damit auch alle Kinder ihr Sprüchlein oder ein Liedchen vortragen können.

Heute ist Tag der offenen Tür im Jugend- und Freizeithaus Obere Mühle. Die Räumlichkeiten stehen grundsätzlich jedermann und jederfrau zur Verbringung der Freizeit oder zur Organisation von Veranstaltungen und Kursen zur Verfügung.





Minergie MFH in Winterthur

**MINERGIE  
HÄUSER**

EFH in Andwil

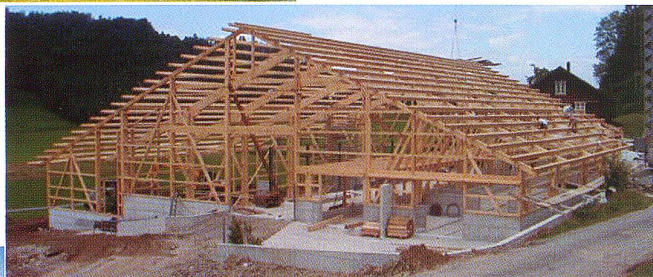


## Holz – erneuerbarer Rohstoff

Ökologischer Baustandard mit niedrigem Energieverbrauch  
Schweizer Solarpreis 2001  
Kategorie F:  
Bestintegrierte Anlagen

## Planen Bauen Wohnen

Holz reinigt während seinem natürlichem Wachstum unsere Luft. Mit geringem Energieaufwand wird es in unseren Wäldern gewonnen und verarbeitet. Im Holzhaus sorgt es für Behaglichkeit und beeinflusst unsere Gesundheit positiv. Im ökologischen und ökonomischen Interesse streben wir einen Verzicht von chemischen Holzschutzprodukten an. Wählen Sie einheimisches Holz zu Ihrem bevorzugten Baustoff – unserer Umwelt zuliebe.



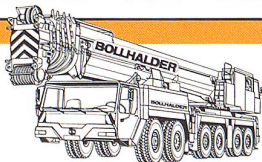
Traggerippe Scheune Dussnang



Eugster Holzbau, 8376 Fischingen  
Tel. 071/977 22 33, Fax 071/977 17 19  
Internet: [www.eugster-holz.ch](http://www.eugster-holz.ch)  
E-Mail: [eugster@eugster-holz.ch](mailto:eugster@eugster-holz.ch)

- ▲ Holzsystembau
- ▲ Holzkonstruktionen
- ▲ Umbauten
- ▲ Treppenbau
- ▲ Innenausbau
- ▲ Dämmen mit Cellulose

# BOLLHALDER

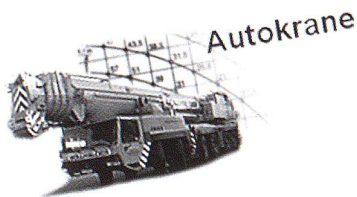


Wil – Weinfelden – Widnau

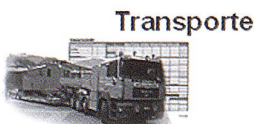
Bollhalder Autokran AG  
Industrie Stelz  
9532 Rickenbach  
Tel. 071 929 53 29  
Fax 071 923 73 79

Bollhalder Autokran AG  
Augiessenstrasse 2  
9443 Widnau  
Tel. 071 720 19 20  
Fax 071 720 19 21

Bollhalder Industrielogistik AG  
Dufourstrasse 25  
8570 Weinfelden  
Tel. 071 622 60 90  
Fax 071 622 60 92



Autokrane



Transporte

Hebebühnen, Hubstapler

[www.bollhalder-autokran.ch](http://www.bollhalder-autokran.ch)

**IN ACTION**

Generalunternehmer für  
Produktionsverlegungen  
Maschinentransporte



Bakrane





Hell und freundlich – Esszimmer

dem typischen Quaderputzsockel, den Sandsteinbändern, den Sandsteineinfassungen, den Sichtbacksteinpartien und Walmdächern. Andererseits musste man den Erfordernissen des Klinikbetriebes bezüglich Komfort, Hygiene, Sicherheit und Geborgenheit gerecht werden.

Es wurden aber auch die haustechnischen Anlagen wie Elektro-, Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen vollständig erneuert. Beide Gebäude sind mit einer Liftanlage ausgestattet, behindertengerecht gestaltet und durchgehend rollstuhlgängig.

Der bewilligte Kreditrahmen von 16,7 Mio. Franken konnte eingehalten werden.

### Überdurchschnittliche Versorgung

In seiner Ansprache unterstrich Landammann Anton Grüninger, Chef des Gesundheitsdepartementes, die im internationalen Vergleich qualitativ und quantitativ überdurchschnittliche psychiatrische Versorgung der Schweizer Bevölkerung sowie den hohen Stellenwert der Psychotherapie in der Psychiatrie. Hingegen sei die

Gleichstellung psychisch Kranker mit somatisch Kranken noch nicht erreicht und die Integration der Psychiatrie in die Medizin noch ungenügend.

Die Zahl der zu behandelnden Krankheitsfälle in der Klinik habe zwar nicht abgenommen – wohl aber die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Patienten. Die Bettenzahl habe sich dadurch von 610 Betten im Jahre 1990 auf heute 230 Betten reduziert. Verantwortlich dafür seien unter anderem qualitativ bessere Behandlung und Betreuung sowie neue Formen der Behandlung und Pflege, erklärte Anton Grüninger. In der Gerontopsychiatrie entwickle sich die KPK von der Klinik für Langzeitaufenthalte in Richtung eines Akutspitals.

Die Stärkung und Förderung des psychisch kranken Menschen in seinen gesunden Anteilen stehe im Vordergrund, so Grüninger. Die Gestaltung des Alltages orientiere sich am "normalen Leben" draussen, und die Selbständigkeit werde gefördert. Ziel der Behandlung sei die raschmögliche Entlassung ins bisherige soziale Umfeld – sei es in die eigene Wohnung oder das Alters- resp. das Pflegeheim. *jes*

### Dezember

Der EC Wil kommt gegen Bülach nicht über ein 2:2 hinaus.

An diesem Wochenende findet das Weihnachtskonzert der Stadtmusik unter Mitwirkung von zwei Musikklassen der Mädchensekundarschule St.Katharina, in der Kreuzkirche statt. Es ist aber auch das Abschiedskonzert von Heinz Felix, welcher nach 20 Jahren das Amt des Dirigenten an seinen Nachfolger Ernst Baumann übergibt.

Unter dem Motto «Bethlehem gibt Rätsel auf» findet im Pfarreizentrum, unter Leitung der Theologin Regula Grünfelder, eine Tagung statt.

«Awake» heisst der dreissigköpfige Chor, der unter Mitwirkung einer Funkband, einer Tänzerin sowie internationale bekannter Gaststars tanzbaren, mitreissenden Gospel im Stadtsaal präsentieren.

Mit über 300 Gästen eröffnet die Familie Ernst und Ida Studer ihr neues Geschäftshaus «Hirschy» an der Oberen Bahnhofstrasse 25. Bei einem Rundgang durch das Geschäftshaus können sich die Gäste über den Stand der modernen Coniserie ein Bild machen.

10.  
Im Adventskonzert der Kantonschule Wattwil wird in der Kirche St.Nikolaus barocke Musik vorgetragen. Advents- und Weihnachtsmusik aus Deutschland, Italien und Frankreich -vorgetragen vom Orchester «il mosaico» und dem Chor «cantacanti» – ein besonderer Leckerbissen für Freunde der Orchester- und Chormusik.

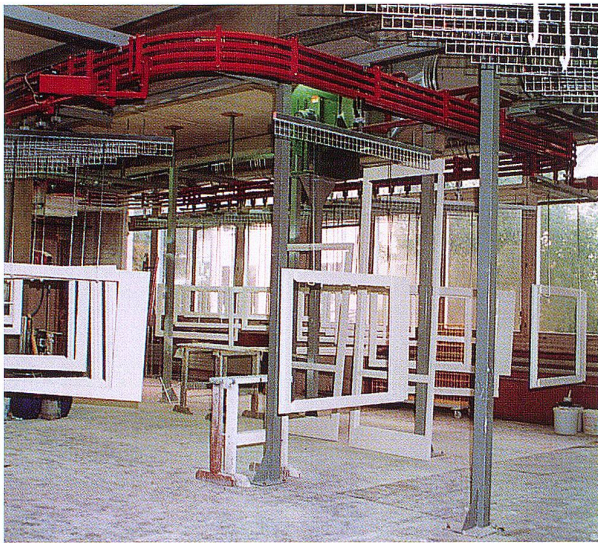
Der Wiler Dance-Club «Palms», im ehemaligen Landhaus, feiert sein einjähriges Bestehen.

Im Verfolgerduell zwischen dem STV Wil und Audax Amriswil gewinnen die Wiler mit 3:1 und bleiben somit im Rennen um die vordersten Plätze in der 2. Liga.



# 125 Jahre Fenster Schär

Das Fenster heute ein Hightech-Bauteil? Zweifellos. Es ist ein bis ins Kleinste optimiertes System, das laufend von der Entwicklung profitieren konnte.



Seit 125 Jahren bereits engagieren wir uns täglich für qualitativ guten Fensterbau. Eine Zeit, in der wir fachlich reifen, uns perfektionieren konnten, weil sie uns laufend auch zum Wandel motivierte, stets an der Spitze zu bleiben. Dies mit nur einem Ziel: unsere Kunden, den Bauherren und Architekten immer ein kompetenter Partner zu sein.



## Chronik

- 1876 Firmengründung im Hof zu Wil  
Gründer Joh. Jak. Gustav Schär
- 1897 Gustav Schär & Sohn,  
mechanische Glaserei
- 1913 Geschäftsübernahme durch  
Joh. Gustav Schär
- 1930 Gründung Gustav Schär & Co.,  
Fensterfabrik
- 1952 Geschäftsübernahme durch  
Gustav Emil Schär
- 1967 Neubau Fabrikgebäude  
Speerstrasse 11
- 1982 Gründung der Firma Schär AG
- 1990 Geschäftsübernahme durch  
Martin Schär



Schär AG Wil  
Fensterbau  
Speerstrasse 11  
9501 Wil

Telefon 071/912 10 10  
Fax 071/912 10 13  
E-mail [info@fensterschaer.ch](mailto:info@fensterschaer.ch)





Das Jugendstil-Treppenhaus im Haus 07 wurde aufgefrischt, aber im Originalzustand belassen.

## Dezember

Mit einem 3:1 Sieg des Volleyballteam Damen des STV gegen Ebant-Kappel 2 beenden die Wilerinnen eine erfolgreiche Vorrunde und starten als Leaderinnen in die Rückrunde der Qualifikation.

Äusserst spannend verläuft die Volleyball-Meisterschaft bei den Herren in der 2. Liga. Hinter Leader Appenzell-Gonten lauern auch die Herren des STV Wil. Sie gewinnen gegen Audax Amriswil mit 3:1 und etablieren sich auf dem zweiten Tabellenplatz.

Mit der Dernière von «Nathan der Weise» schliesst die Bühne 70 das Jubiläumsjahr ab. Sechsmal standen die Schauspieler um Regisseur Hannes Meier auf der Bühne. Zwischen 1200 und 1400 Zuschauer besuchten eine der Aufführungen.

11.

Aus 16 Kindergärten starten die Kinder zu einem sternmässigen Laternenumzug. Mit selbstgebastelten Laternen marschieren sie zum Sammelplatz der Weierwiese und singen gemeinsame einige Lieder.

Stadtrat Thomas Bühler und René Akeret, Leiter Tertiärprävention orientierten über die Umstrukturierung der Gassenarbeit ab nächstem Jahr. Der Name «Gassenarbeit» wird verschwinden und durch «Wipp» (Wiler Integrations- und Präventionsprojekt) ersetzt.

Im Rahmen einer kleinen Feier kann BZW-Rektor Kurt Leuenberger das SQS-Zertifikat ISO 9001 entgegennehmen. Mit der Zertifizierung der kaufmännischen Abteilung verfügt das Berufsbildungszentrum Wil nun als Ganzes über ein Qualitätsmanagement-System ISO 9001.

12.

Stadtrat und Kulturkommission verleihen je einen Anerkennungspreis im Theatersaal in der Tonhalle. Der Kulturpreis 2000 geht an Hans Wechsler, der Anerkennungspreis an Daniel Kuhn,



Dezember

Musiker, der Förderpreis an Katharina Breitenmoser, Schmuckgestalterin. Nach der Begrüssung von Stadtammann Josef Hartmann, halten Renato Müller, Frank Nievergelt sowie Tony Vinzens und Alfred Lumpert die Laudatio für die Geehrten.

In einem Leserbrief erkundigt sich Edwin Keller, im Namen seiner Geschwister, beim Ortsbürgerrat, über die Werterhaltung seiner elterlichen Liegenschaft an der Toggenburgerstrasse 103. An der Liegenschaft, wurde in den letzten 30 Jahren nichts für die Werterhaltung getan. Er ersucht den Ortsbürgerrat, er möge doch ein Transparent über die Fassade hängen, mit der Aufschrift: «Eigentum der Ortsbürgergemeinde Wil».

Die Oberstufe Sonnenhof verwirklicht das «Ombudspjekt», eine Ombudsperson trägt als neutrale Person zu Problemlösungen bei. Die 30%-Stelle wird von Helen Frehner betreut. Sie unterrichtete einst selbst an der Oberstufe Sonnenhof als Sekundarschullehrerin und liess sich dann zur Psychologischen Beraterin ausbilden.

Die Firma Carl Stürm & Co. AG Rorschach, die auf Anfang 2001 mit der Stiefel Stahl AG, Wil fusioniert, erhält die Baubewilligung für die Betriebsweiterung an der Glärnischstrasse. Es wird ein modernes Kompetenzzentrum für Bau- und Haustechnik ausgebaut. Die Um- und Neubauphase dauert bis Mitte 2002.

Die News aus der Stadt Wil sind neuerdings auch über den Fernseher lesbar. Der Infokanal der Stadt Wil ist auf dem Senderplatz elf programmierbar und wird, wie die Internet Seite der Stadt, laufend aktualisiert.

13. Der bekannte Autor Arthur Honegger ist zu Gast beim evang. Frauenverein. Er spricht im Kirchgemeindehaus zum Thema «Was be-

## Kreisel «Toggenburgerstrasse/Flawilerstrasse» eingeweiht

Die seit Jahren unbefriedigende Verkehrssituation an der Kreuzung Toggenburgerstrasse/Flawilerstrasse in Wil konnte mit dem Bau eines Kreisels deutlich verbessert werden. Der Anfang Juni in Betrieb genommene Kreisel hat die Bewährungsprobe bestanden. Nun wurde er offiziell eingeweiht.

Ein Kapitel Wiler Verkehrsgeschichte konnte mit der offiziellen Einweihung des Kreisels bei McDonalds abgeschlossen werden. Man habe zuerst schauen wollen, ob sich der Kreisel bewähre», betonte Hansjoachim Maas, Leiter Strassen- und Kunstbauten des Kantons St.Gallen.

### Unfallträchtig

Die prekäre Verkehrssituation an der Kreuzung Toggenburgerstrasse/Flawilerstrasse gab seit Jahren immer wieder zu Klagen Anlass. Die Kreuzung war unübersichtlich; speziell schlecht waren die ungenügenden Sichtver-

hältnisse für Verkehrsteilnehmende aus der Sonnmattstrasse, und auch die spitzwinklige Einmündung der Flawilerstrasse war ein steter Gefahrenherd. Staus, Wartezeiten und Unfälle waren die negativen Begleiterscheinungen. Zwischen 1992 und 1999 seien beispielsweise 64 Unfälle aufgenommen worden, bemerkte Hansjoachim Maas.

### Die Bevölkerung wehrt sich

Die Verbesserung der Verkehrsabläufe an der Kreuzung Toggenburger-/Flawilerstrasse sei für die st.gallischen und thurgauischen Behörden schon seit längerer Zeit ein wichtiges Anliegen gewesen, betonte Maas.

Auch die Bevölkerung von Wil und Rickenbach setzte sich für eine Lösung des Problems und damit für eine Verbesserung der Verkehrssituation an dieser Kreuzung ein. Unter der Federführung des Rickenbachers Ruedi Schläpfer wurde dem Kanton St.Gallen Mitte Dezember 1997 eine Petition «Für einen Verkehrskreisel an der Kreuzung Toggenburger-/Flawilerstrasse» mit 5000 Unterschriften eingereicht.

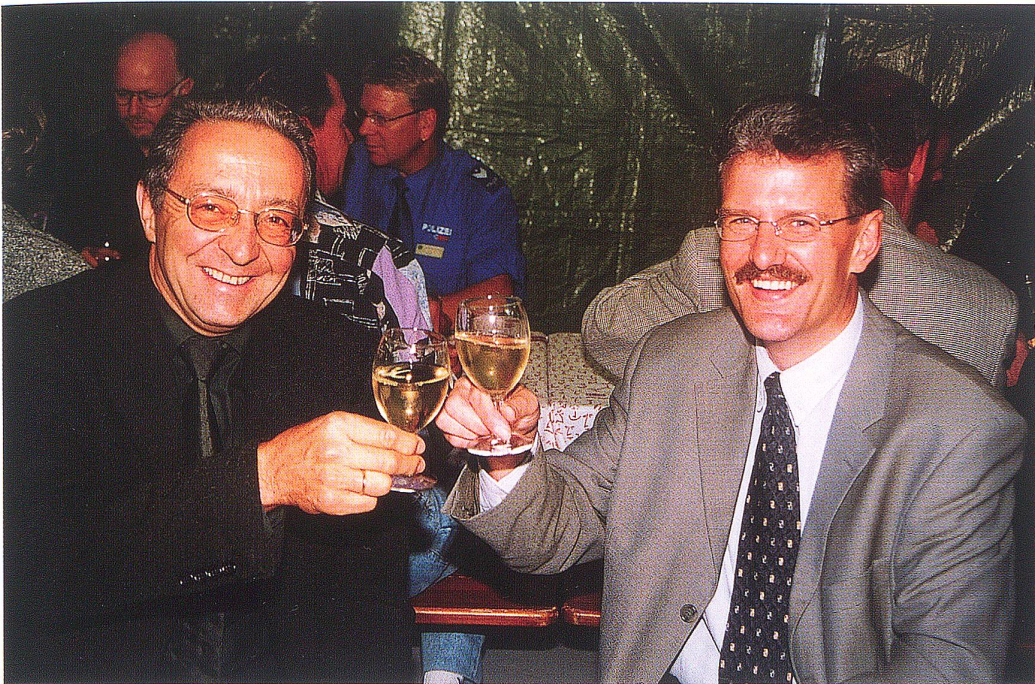
### Lipo-Einlenker hatte Vorrang

Die Sanierung der Kreuzung wurde von der St.Galler Regierung auf Antrag des Stadtrates als Bauvorhaben erster Priorität mit 800 000 Franken in das 13. Strassenbauprogramm (1999–2003) aufgenommen und vom Grossen Rat bestätigt. Das Wiler Parlament hat am



Freuen sich anlässlich der offiziellen Einweihung, dass im Kreisel alles rund läuft (v.l.n.r.): Stadtpräsident Bruno Gähwiler, Hansjoachim Maas, Leiter Strassen- und Kunstbauten, St.Gallen, sowie Gemeindepräsident Karl Brändle, Rickenbach.





Bruno Gähwiler (links) und Karl Brändle haben allen Grund zum Feiern: Ein gemeinsames Verkehrsproblem wurde gelöst.

2. Dezember 1999 dem Projekt ebenfalls zugestimmt und die Stellungnahme des Stadtrates zuhanden der St.Galler Regierung mit einer Empfehlung betreffend Optimierung der Radweg-Einmündung von der Flawilerstrasse in den Kreisel ergänzt und gutgeheissen. In der Folge hat auch das Baudepartement des Kantons St.Gallen das Projekt genehmigt.

Weil damals noch das Postverteilzentrum Schwarzenbach zur Diskussion stand, habe man zuerst den Lipo-Einlenker als direkte Zufahrt zur Autobahn realisieren wollen, so Stadtpräsident Bruno Gähwiler. Der Kreisel habe daher warten müssen.

### Kreiselprojekt

Der Kreisel weist einen Aussendurchmesser von 33 m auf. Bei einer Fahrbahnbreite von 7.50 m beträgt der Innenradius 9.00 m. Die Zufahrten zum Kreisel sind 4.50 bis 5.00 m, die Ausfahrten 5.00 bis 5.50 m breit. Bei allen vier Kreiselästen wurden Trenninseln als sichere Wartebereiche für die Fussgänger und Fussgängerinnen erstellt. Der Abstand zwischen Fussgängerstreifen und Wartelinie zum Kreisel ist so gewählt, dass ein wartendes Fahrzeug die Fussgängerüberquerung nicht behindert. Zweiradfahrende werden über Radstreifen und teilweise abgetrennte Geh- und Radwege direkt zum Kreisel geführt.

### St.Gallen bezahlt am meisten

Der Kostenvoranschlag für das Bauvorhaben betrug 665 000 Franken. Gemäss Strassengesetz werden die Kosten nach Interessenlage aufgeteilt. Da diese ursprünglich identisch waren, ging der Stadtrat davon aus, dass sich die beiden Kantone mit je 332 000 Franken an den Baukosten beteiligen. Gemäss einer Vereinbarung von Ende April 2000 bezahlt der Kanton Thurgau jetzt aber nur einen Pauschalbetrag von 250 000 Franken. Der Anteil des Kantons St.Gallen erhöhte sich somit auf 415 000 Franken. Die Geh- und Radwegkosten betragen gemäss Kostenvoranschlag 83 125 Franken. An diese hat die Stadt Wil einen Anteil von 35 Prozent oder 29 094 Franken zu leisten.

### «Welcome»

Zur künstlerischen Gestaltung der Zentrumsfläche im Kreisel wurde die knapp 11 Tonnen schwere Skulptur «Welcome» am 21. Mai 2001 vom Wiler Bahnhofplatz an den neuen Standort versetzt. «Die vier Figuren stellen je einen Vertreter der beiden beteiligten Kantone sowie der beiden Gemeinden Wil und Rickenbach dar», lachte Bruno Gähwiler bei der Einweihung.

Die Skulptur ist ein Geschenk der Vereinigten Kieswerke AG Wil an die Stadt Wil. Sie wurde 1998 vom Künstler Carlo Cramerli, Zürich, geschaffen. jes

### Dezember

deutet unserer heutigen Gesellschaft Advent». Für musikalische Unterhaltung sorgt Dora Roduner mit Ensemble.

Das baufällige Haus an der Toggenburgerstrasse 103 soll nach Auskunft von Alfred Lumpert, Präsident der Wiler Ortsbürger, demnächst abgerissen werden.

Hohe Parkgebühren schmälern das Einkaufserlebnis in der Stadt. CVP und FDP werden parlamentarische Vorstösse zur Übernahme der WIPAG oder zur Änderung der Besitzverhältnisse der Parkhäuser einreichen. Eine Diskussion über die Parkbewirtschaftung in der Stadt ist vordringlich. Eines steht fest: die Parkgebühren in den Parkhäusern sind zu hoch.

Res Bürgi, der Gastro Quer-einsteiger, übernimmt ab Januar, auf ein halbes Jahr befristet, den «Adler» an der Grabenstrasse. Der Adler soll als Esslokal mit einer einfachen, aussergewöhnlichen Essenslinie weitergeführt werden.

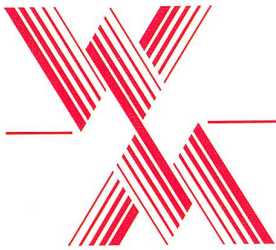
Die Theatergesellschaft Wil sucht Nachwuchskräfte. Sie möchte sicherstellen, dass ihre Stärken, nämlich das Einsetzen eigener Leute nicht nur in Orchester und Chören, sondern auch als Solisten, weiterhin gesichert ist. Aus diesem Grunde führt sie verschiedene Theaterkurse durch.

14. Der Abfallkalender 2001 wird in alle Haushaltungen verteilt. Eine Änderung erfahren die Bioabfuhr-Termine.

Der gebürtige Wiler Bildhauer und Eisenplastiker Beat Kriemler gestaltet eine Skulptur für die Äbtistadt. Mit einem Lastwagenkran wird die 400 kg schwere Eiskultur an ihren Platz am Stadtweiher, vor der Kulisse der Altstadt installiert.

15. Bis 31. Dezember wird der Heimfahrerservice «Nez rouge» wieder angeboten. Die Fahrer sind wieder unterwegs und bringen ihre Gäste und deren





# wehrli metallbau ag

Nelkenstrasse 15  
Telefon 071/923 23 51

9500 Wil

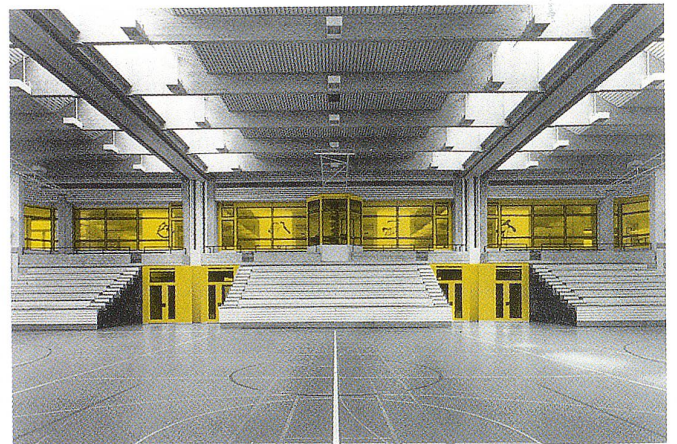
Mit bald 50-jähriger Erfahrung als Spezialist für  
Metallbau, garantieren wir...

den **Preis**  
den **Termin**  
und die **Qualität**  
für Ihr Bauvorhaben

## Bauten im Blick der Stadt Wil...



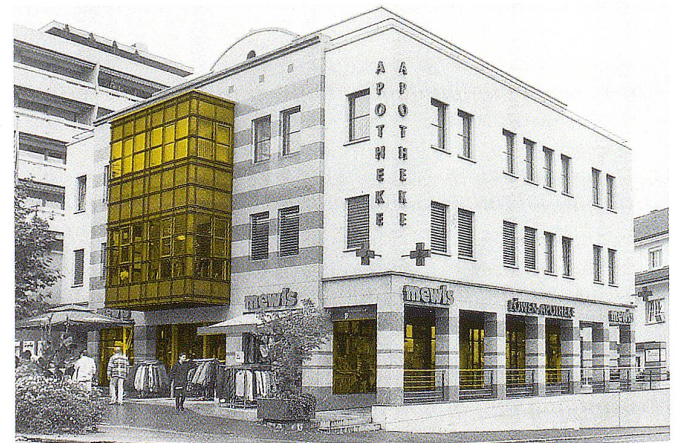
Stadtsaal Wil



3-fach Trunhalle Lindenhof, Wil



Kantonbank Wil



Löwen-Apotheke Wil



## Sanierung Allwetterplatz Sportpark Bergholz

Ende August sind die Bauarbeiten zur Sanierung des Allwetterplatzes im Wiler Bergholz in Angriff genommen worden. Der Einbau des neuen Kunstrasenbelags war Mitte Oktober abgeschlossen worden. Die ganze Anlage soll bis Mitte November fertig gestellt sein. Das Budget von 1,5 Mio. Franken dürfte dabei etwas überschritten werden.

### Funktionalität nicht mehr gegeben

Der bisherige Allwetterplatz – ein Hauptspielfeld sowie ein Kleinspielfeld – wurde 1982 zur Schonung der Rasenfelder erstellt. In den letzten Jahren haben nun diese Allwetterplätze ihre Sportfunktionalität vollständig verloren. Unebenheiten, Ablösungen, massive Verschmutzung, komplette Verhärtung, Undurchlässigkeit des Belages usw. lassen kein geregeltes Training zu. Auf der harten Unterlage ist zudem die Verletzungsgefahr erheblich.

Anfang der achtziger Jahre wurden auf dem Bergholz rund 25 Trainingseinheiten abgehalten, heute spricht man von 30 Mannschaften, 440 Spielern und Spielerinnen sowie 67 Trainingseinheiten zu 1½ Stunden. Da der Kunstrasen weder für Trainings geeignet noch für Spiele zugelassen ist, wurden die Rasenplätze über Gebühr beansprucht.

Das Parlament hat aus diesen Gründen am 7. Juni 2001 der stadträtlichen Vorlage und damit einer Sanierung zugestimmt.

### Entlastung für die Naturplätze

«Der sanierte Allwetterplatz soll während der nassen Jahreszeit die Naturplätze wirkungsvoll entlasten», so Bauchef Werner Oertle. Das Spielfeld wird gleich gross bleiben. Damit jedoch Wettkampfspiele ausgetragen werden können, muss ein drei Meter breiter Sicherheitsabstand eingehalten werden.

An der nördlichen Begrenzung wird eine Stützmauer mit Hag als Stehrampe errichtet. Südlich wird der Platz mit Sitzstufen begrenzt. Die ganze Anlage soll wegen Verschmutzungsgefahr eingezäunt werden. Die Öffentlichkeit habe jedoch ausserhalb der Trainings- und Spielzeiten durch einen Eingang mit sauberen Schuhen Zugang zur Spielfläche.

Da die Richtofferte nicht eingehalten werden könne, sei mit einem Überschreiten des bestehenden Budgets von 1,5 Mio. resp. 1,37 Mio.



Freuen sich auf die tolle Anlage (v.l.n.r.): Bauchef und Stadtrat Werner Oertle, Stadträtin Barbara Gysi und Bauleiter Max Forster.

### Dezember

Fahrzeuge sicher und diskret nach Hause.

Der Lindenhofquartierverein Wil will auf Internet. Thomas Schönenberger und Simon Grangé, zwei Sekundarschüler arbeiten an der Homepage. Die Adresse ist reserviert und die Grundlagen sind gelegt. Mit einem moderneren Auftritt des Lihov hofft der Vorstand auch jüngere Vereinsmitglieder zu finden.

Schulrätin Franziska Frieder übergibt dem Schulleiter des Kirchplatzschulhauses, Christian Schawalder, einen Check von Fr. 3 419.80. Der Betrag wurde anlässlich der Eröffnung des Schulhauses erwirtschaftet und dient der Anschaffung von Spielen für den Pausenplatz.

Ruedi Elser ist neuer Präsident des Vereins St.Otmarshelm. Rudl Gruber gibt nach 30 Jahren sein Amt ab.

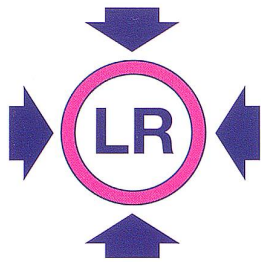
Die Wilerin Franziska Ziegler beendet, als einzige Ostschweizerin, erfolgreich die neue Weiterbildung zur Pharmabetriebsassistentin. Der Weiterbildungs-lehrgang in Zürich und Lausanne besteht erst seit einem Jahr.

16. Für alle Seniorinnen und Senioren findet im evang. Kirchgemeindehausaal eine Weihnachtsfeier unter dem Motto: «Singende, klingende Weihnachtsfeier» statt. Untermalt wird die Feier vom Jodlerchor Wil sowie von Stephan Giger (Orgel) und Brigitta Schmid (Panflöte).

Die Weihnachtsfeier im Alterszentrum Sonnenhof wird umrahmt von Männerchor Harmonie. Heimleiter Alois Rosenast erzählt eine Weihnachtsgeschichte und Pater Josef Rosenast spricht besinnliche Worte.

Im Stadtsaal treten Freddy Washington und seine Philadelphia Singers zusammen mit dem «Kathi-Chor», bestehend aus Sängerinnen der Mädchensekundarschule «St.Katharina» auf.





**Ranu Isolierungen AG 9500 Wil**

**9500 Wil**

Bronschhoferstr. 64/66  
Tel. 071/912 50 50  
Fax 071/912 50 52

- Brandschutz
- Deckenisolation

**9000 St.Gallen**

Seitzstr. 13  
Tel. 071/277 71 55  
Fax 071/277 71 59

- Leitungsisolation
- Isolierspenglerei

**9532 Rickenbach**

Toggenburgerstr. 20  
Tel. 071/923 80 18

- Brandschutzisolation
- Bodenheizungsisolation

**h. weber**  
malen gipsen

**WIL • SCHWARZENBACH**

Grubenstrasse 11g • 9500 Wil  
Tel. 071/923 85 70 • Fax 071/925 45 60  
www.weber-malen-gipsen.ch  
E-Mail: weber-malen-gipsen@bluewin.ch

**Wir biegen und walzen  
Rohre und Profile  
jeglicher Art** von Ø 1 bis 140 mm

- für Raumfahrt
- Maschinenbau
- Prototypenbau
- Spezial-Auspuffanlagen
- Wendeltreppen-Handläufe
- Geländer
- Rohrspiralen
- Ringe
- Flansche
- Spezialanfertigungen aller Art



**Rohrbiegerei Bommer AG**

Hubstrasse 76, 9500 Wil,  
Tel. 071/912 40 40, Fax 071/912 40 43, www.bommer.ch

Einsatz bringt Erfolg: In 4 Jahren vom 1Mann-Betrieb zum 14er-Team.  
Und das mit Leib und Seele: Für Bäder, Küchen, Schränke, Türen und Möbel.

**FUST**



**Ihre Schreinerei in Wil**





Der Split wird maschinell eingebaut

Franken netto zu rechnen, bedauert Oertle. An die ursprünglich erwarteten Kosten von 1,5 Millionen Franken zahlt die IG Sport-Toto 120 000 Franken, wenn der FC Wil gleichzeitig für mindestens 10 000 Franken Fronarbeit leistet.

### Sportstättenplanung

Als wichtigen Schritt in der Sportstättenplanung bezeichnet Sportministerin Barbara Gysi die Sanierung des Allwetterplatzes. Die Verletzungsgefahr könne so stark reduziert werden. Da sich die Nutzungsstunden der Trainingsplätze in den letzten 20 Jahren verdreifacht hätten, sei ein permanent bespielbares Feld für die Aktiven, die Damen, die Firmensportler und nicht zuletzt die Junioren unumgänglich. Barbara Gysi sieht denn das neue Feld auch als Investition in die Juniorenarbeit. «Im neuen Spielfeld werden auch zwei 7er- und ein 9er-Feld eingezeichnet», so Gysi. Mittelfristig werde dann auch das kleine, hintere Feld saniert.

Auch die Mittelschule Wil werde diesen Kunstrasen tagsüber, vor allem am Vormittag, nutzen können, so die Stadträtin. Geplant sei – auch im Hinblick auf die Eröffnung der Mittelschule Wil – die Sanierung der bestehenden Finnenbahn.

### Gedrängtes Bauprogramm

Bauleiter Max Forster spricht von einem sehr gedrängten Bauprogramm. Bis 25. September

wurden Stützmauer und Stehplatzrampe fertig gestellt. Dann erfolgte der Aufbau des eigentlichen Platzes. Auf eine Schicht von 15 cm Kies und Sand folgte ein Drainbelag von 5 cm. Anfangs Oktober – gefragt waren schönes Wetter und Temperaturen von 13 bis 15 Grad – wurde dann während 2 bis 2 1/2 Wochen der Kunstrasen eingebaut.

Anschliessend erfolgt bis Mitte November die Fertigstellung von Wegen, Zäunen und Umgebung.

### Kunstrasen 3. Generation

Beim verwendeten Kunstrasen handle es sich um ein Produkt der 3. Generation, so Forster. Es bestehe aus einer längeren Faser (55 mm), die zusammen mit dem Quarzsand und der Gummigranulat-Schicht eine bessere Stabilität garantiere. Die sportspezifischen Eigenschaften wie das Rollen und Aufspringen des Balles seien deutlich besser. Dazu komme, dass der Spieler in die «Rasenfüllung» eindringen könne und ein ähnliches Gefühl habe wie bei einem Naturrasen, betonte Max Forster.

Die Verletzungsgefahr sei gegenüber dem alten Belag aus der 1. Generation um ein Vielfaches kleiner. Der Belag habe sich schon in St.Gallen und Herisau bestens bewährt.

jes

### Dezember

Das Hofauditorium mit dazugehörigem Foyer, welches als Seminar und Sitzungsraum geplant ist, wird im Rahmen der ersten Bauetappe vollendet. Es wird dem Ortsbürgerrat zur Nutzung als Stadtmuseum-Provisorium übergeben.

Erstmals findet das Weihnachtskonzert der Universal Brass Band in der Stadtkirche St. Nikolaus statt. Unter der neuen Leitung von Patrick Stump kommt Original Brassband-Musik mit Weihnachtsliteratur zur Aufführung.

Der kleine Prinz nach Antoine de Saint-Exupéry wird in der Tonhalle in einer aufwendigen Inszenierung des Tournee-Theaters Thespiskarren aufgeführt.

Der EC Wil gewinnt auswärts in Arosa mit 5:3. Mit dem Sieg rutscht er vom neunten auf den playoffberechtigten siebten Rang vor.

Im letzten Vorrundenspiel verpasst der HC des KTV Wil ein beruhigendes Polster im Kampf gegen den Abstieg anzulegen. Gegen den bis anhin sieglosen HC Arbon verlieren sie klar mit 21:26 Toren.

17.

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Wiler Parkhaus AG (Wipa) können die Besucherinnen und Besucher des Sonntagsverkaufs in den Parkhäusern Bahnhof und Altstadt gratis parkieren.

An der Versteigerung im Hof zu Wil wechseln 26 Exponate von Künstlern aus der Region Wil ihren Besitzer. Der Erlös der Versteigerung dient der Mitfinanzierung der Baukosten des Hof-Auditoriums.

Der Männerchor Concordia führt das zur Tradition gewordene Weihnachtskonzert in der Stadtkirche St.Nikolaus durch. Europäische Weihnachtslieder stimmen auf die letzte Adventswoche ein. Der Männerchor wird durch ein Damenensemble des Cäcilienchors St.Nikolaus ergänzt. Eine besondere Note gibt



Dezember

dem Konzert der Harfenspieler Simon Bilger, er ist in weiten Kreise als virtuoser, einfühlsamer Harfist bekannt.

Heute findet der traditionelle vorweihnachtliche 10. Sonntagsverkauf statt. Die Geschäfte der Altstadt haben sich dazu etwas besonderes einfallen lassen. In der Altstadt verkehren Engel, welche die frohe Botschaften verkünden und «Engelsguetli» verteilen.

Urs Bachmann wird mit 1246 Stimmen und einer Stimmbeteiligung von 16.6 % in den katholischen Kirchenverwaltungsratsrat gewählt.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Volleyball-Vorrunde kann das erste Damenteam des Stadtturnvereins Wil auch das erste Rückrundenspiel gegen Volley Uzwil 2 klar für sich entscheiden.

Die beiden Nationalligamannschaften des Tischtennisclubs Wil verlieren ihre Spiele, dennoch können sie ihren Mittelfeldplatz halten.

Auf der Armbrustanlage Thurau findet die 21. Internationale Thurau-Meisterschaft statt. Die veranstaltende Armbrustschützengesellschaft Wil kann den Mannschaftswettkampf erstmals in der Geschichte für sich entscheiden.

Das amtierende Schweizermeister-Damenteam des Squash-Clubs Stelz, Wil, ist auf dem besten Weg den Titel im Jahr 2001 zu verteidigen. Bettina Müller und Claudia Zehnder, sowie Manuela Zehnder, liegen nach der Vorrunde der NLA-Meisterschaft verlustpunktfrei an der Spitze.

18.

Der abtretende Stadtrat hat versprochen, den Reformprozess für eine schlankere Verwaltung noch im Jahr 2000 einzuleiten. Mit einem Zwischenbericht an die Parlamentarier und einem verbindlichen Vorprojekt ist jetzt eine Diskussionsbasis gelegt. Als Hauptziele sind definiert: Effi-

## Spatenstich für den Neubau der Mittelschule Wil

Am 27. September 2001 luden die Baudepartemente der Kantone St.Gallen und Thurgau zum Spatenstich für den Neubau der Mittelschule Wil auf die Wiler Allmend an der Hubstrasse. Nebst verschiedenen Vertretern der beiden Kantone folgten Vertreter der Stadtverwaltung, der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe (IRPG), des «Freundeskreises der Kanti Wil», der Kant. Psychiatrischen Klinik, Planer sowie Gäste und Nachbarn der Einladung.

«Was lange währt, wird endlich gut» oder «Gut Ding will Weile haben» – diese beiden Sprichworte würden ausgezeichnet zur mehr als 30-jährigen Geschichte der Mittelschule Wil passen, erklärte Willi Haag, Vorsteher des Baudepartementes des Kantons St.Gallen. Ein Projekt dieser Grössenordnung, das für zahlreiche Gemeinden und zwei Kantone realisiert werden soll, brauche eine gemeinsame Zielsetzung, intensive Gespräche, partnerschaftli-

che Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen und Solidarität.

### Regionales Denken

Der Spatenstich für die Kanti Wil sei der sichtbare Beweis dafür, dass eine zweckmässige Aufgabenerfüllung über Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinaus nicht nur schöne Worte, sondern für die Region Wil-Hinterthurgau Realität geworden sei. Gewinnerin dieser zukunftsgerichteten Lösung sei die Jugend, betonte Willi Haag.

### «splint & kern»

Beim 2-stufigen Wettbewerb seien in einer ersten Phase 125 Unterlagen und Skizzen eingegangen. 26 Planerteams seien in der Folge eingeladen worden, am Projektwettbewerb der 2. Stufe teilzunehmen. Vorgegeben – und dementsprechend auch besonders bewertet – wurde der sinnvolle und wirtschaftliche Einsatz von Holz. Das Projekt «splint & kern» des Planungsteams Stauffer & Hasler, Architekten, Frauenfeld, und Jörg Siegfried, Holzbauplanung, Freidorf, gewann den anspruchsvollen Wettbewerb.

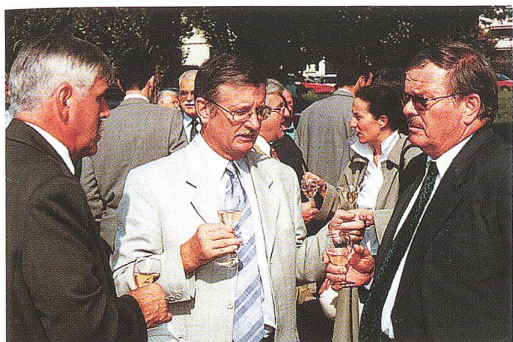
### Bevölkerung steht dahinter

Das Bauprojekt habe alle notwendigen Genehmigungshürden mit Bravour geschafft, so Haag. Die Volksabstimmung vom 24. Sep-



Vertreter der beiden Kantone St.Gallen und Thurgau, der Stadt Wil, der IRPG sowie des Mittelschulvereins beim Spatenstich.





Anstossen auf ein gutes Gelingen des Projektes (v.l.n.r.): Baudirektor Hans-Peter Ruprecht, Thurgau, Bernhard Koch, Vorsteher Departement für Erziehung und Kultur, Thurgau, sowie Hans-Ulrich Stöckling, Erziehungsdirektor, St.Gallen.



Sind stolz auf «ihre» künftige Mittelschule Wil (v.l.n.r.): Stadtrat Werner Oertle, Stadträtin Marlis Angehrn sowie Stadtpräsident Bruno Gähwiler.

tember 2000 brachte folgende Resultate: Kanton St.Gallen 78 310 Ja zu 35 994 Nein; Kanton Thurgau 41 715 Ja zu 16 260 Nein; Stadt Wil 4109 Ja und 900 Nein.

Die Baubewilligung sei am 10. September 2001 erteilt worden; mit dem Aushub könne am 8. Oktober begonnen werden. Bis November 2002 sollten alle Trakte aufgerichtet sein. Die Fertigstellung der ganzen Schulanlage sei auf Frühjahr 2004, der Schulbeginn auf Sommer 2004 vorgesehen.

Der Start der Kantonsschule soll aber bereits im Sommer 2002 in provisorischen Schulräumen beginnen.

### Kosten

Die Gesamtkosten betragen 50,6 Mio. Franken, davon trägt der Kanton Thurgau 20 Prozent oder 9,4 Mio. Franken. Die Stadt Wil hat das Grundstück im Wert von 5,8 Mio. Franken zur Verfügung gestellt und leistet einen Baubeitrag an die Dreifachturnhalle von 2,9 Mio. Franken. Die IRPG beteiligt sich mit 1,05 Mio. Franken an den Baukosten. Die Bürgergemeinden des Bezirks Münchwilen und der Stadt Wil beteiligen sich zudem mit Holzspenden im Wert von rund 30 000 Franken.

Gemäss Regierungsrat Willi Haag sind bereits Arbeitsvergebungen in der Höhe von 18 Mio. Franken getätigt worden. Das Bauvorhaben werde unter der Gesamtleitung des kantonalen Hochbauamtes St.Gallen realisiert.

### Win-Win-Situation

Er habe ein komisches Gefühl – so Erziehungsdirektor Hans-Ulrich Stöckling – denn eine seiner ersten Handlungen als Kantonsrat

sei der Antrag auf Abschreibung der Motion Bürge für eine Mittelschule Wil gewesen. Heute sei natürlich die Situation komplett anders. Die Mittelschulen St.Gallen und Wattwil würden aus allen Nähten platzen. Erfreulich sei auch, dass sich die Kantone St.Gallen und Thurgau hätten einigen können. Die Lösung bringe für beide Kantone eine Win-Win-Situation. Mit der Mittelschule Wil sowie dem Berufsbildungszentrum, das anfangs 2002 auch an den Kanton gehe, verfüge Wil über ein sehr gutes Bildungsangebot, so Regierungsrat Stöckling.

### Engagement an der Peripherie

Der Thurgauer Baudirektor Hans-Peter Ruprecht zeigte sich erfreut, dass man mit diesem Projekt weg vom Regionalitäts-Denken kam. «Ich danke dem Kanton St.Gallen auch für sein Engagement an der Peripherie des Kantons und für die ausgezeichnete Zusammenarbeit sowie der Stadt Wil für das Bauland «an guten Wegen». Vom Architektenteam erwarte ich Kosten- und Termintreue sowie Qualitätsarbeit.»

### Dank an die Pioniere

Letzter Redner auf der Traktandenliste war Stadtpräsident Bruno Gähwiler. «Die Stadt Wil musste im Kanton schon des Öfteren hinten anstehen. Ich denke da ans Spital, ans Bezirksgefängnis oder die Mittelschule. Die Wiler sind immer die Letzten und der «Gähwiler der Allerletzte.» Der Stadtpräsident dankte vor allem den Pionieren der Mittelschule Wil, alt Kantonsrat Pius Oberholzer und alt Stadtammann Hans Wechsler, die mit ihren Bemühungen massgeblichen Einfluss auf das Projekt Mittelschule Wil gehabt hätten. *jes*

### Dezember

zienstzesteigerung, Aufgabenüberprüfung, stufengerechte Steuerinstrumente und Imagegewinn. Zu Diskussionen Anlass gegen wird der zweite Teil, wenn für Anpassung von Reglementen und Änderungen der Gemeindeordnung Volksabstimmungen notwendig sind.

Stefan Haselbach wird per 1. Januar 2001 zum Mitglied des Kaders in der Wiler Niederlassung der St. Gallischen Kantonbank gewählt.

Die Welcome-Figur Ohm41 bekommt ab Frühjahr 2001 einen neuen Standort. Sie wird vom Bahnhofplatz in den Kreisel Toggenburger-/Flawilerstrasse verlegt.

19. 36 Schüler/innen und drei Lehrer der Oberstufe Münchwilen singen im Shop-Wil (Bahnhofunterführung) während des Abendverkaufs beschwingte Weihnachtslieder. Die Sänger/innen werden von Gitarren, Geige und Perkussionsinstrumenten begleitet und laden Zuhörer zum Mitsingen ein.

Das Gemeindeparlamentsbüro beschliesst, die Sitzungsgelder und Entschädigungen der Mitglieder des Parlamentes und der Fraktionen der Teuerung anzupassen.

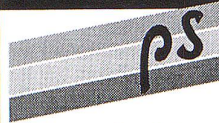
Das Provisorium der Confiserie Hirschy wird wegtransportiert. Das 85 m<sup>2</sup> grosse Stück Boden ist wieder frei, nachdem es der Container ein Jahr lang für sich beansprucht hatte.

In einem Schulversuch werden fremdspachige Schüler in Integrationsklassen auf den Eintritt in die Regelklasse vorbereitet. Zur Unterstützung werden zwei Lehrkräfte aus dem Balkan eingesetzt. Der Süsswinkelweg, nördlich der Häuserreihe «Obere Vorstadt», wird laut Beschluss des Stadtrates in Stand gesetzt, mit einem neuen Belag versehen und neu auch für die Radfahrenden geöffnet.

Nach 46-jähriger Tätigkeit bei der Stadt tritt Ende dieses Jah-



# STADLER HEIZUNGEN



Planung, Ausführung  
Reparaturen, Änderungen

PETER STADLER, eidg. dipl. Heizungsinstallateur  
9535 Wilen und 9500 Wil

Tel. 071 923 50 73, Fax 071 923 50 26

Erleben Sie • betriebsbereite  
Heizkessel  
im Show-Room  
• einen besonderen  
Kundenservice  
mit Herz und Verstand




**Philippin Plattenbeläge AG**

Speerstr. 18, 9501 Wil

Ihr Partner für:

Cheminéebau & Plattenbeläge  
Natur- & Kunststeinarbeiten

Tel. 071/920 05 75 Fax 071/920 05 76

 071/929 5070

## Heizung

Emil Wick Ing. AG  
Glärnischstrasse 10, 9500 Wil  
Tel. 071/929 50 70, Fax 071/929 50 76



**SENN+CO AG**

Hubstrasse 104  
Schwimmbad-  
und Wärmetechnik

9500 Wil

Tel. 071 923 43 90

- Hallenbäder
- Freibäder
- Schwimmbadauskleidungen  
PP,PE, PVC V2A, V4A
- Schwimmbadabdeckungen
- Solar-Anlagen
- Wärmepumpen
- Filteranlagen
- Dosieranlagen  
Mess- und Regeltechnik
- Entfeuchtungsanlagen
- Wärmetechnik
- Chromstahlarbeiten

